



ASHOKA

DREAM IT. DO IT.

Du veränderst deine Welt.

**HANDBUCH
zum
ACTIONPLAN**

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	3
Glossar	4
Die Idee	5
Das Umfeld	6
Die Zielgruppe	9
Das Ziel und Aufgabenplan	10
Nachhaltigkeit	12
Budget	13
Das Team	18

Einleitung

Herzlich Willkommen bei DREAM IT. DO IT.

Der Weg von einer guten Idee und dem Willen etwas zu verändern bis hin zu der eigentlichen Umsetzung der Idee in ein Projekt ist einfach, wenn man genügend Unterstützung bekommt und mit Spaß, Kreativität und Energie an die Sache heran geht.

Mit den folgenden Unterlagen wollen wir euch unterstützen, den ACTIONPLAN vorzubereiten.

Dieses Handbuch hat folgende Funktion:

Es soll euch helfen, eure Idee in die Realität umzusetzen, indem ihr strukturiert Schritt für Schritt die Umsetzung plant. Wenn ihr eure Ideen gut strukturiert, habt ihr die Startfinanzierung schon fast in der Tasche.

Wer kann sich bei uns bewerben? Was sind die Kriterien?

- Die Mehrheit der Teammitglieder sollte zwischen 12-20 Jahre alt sein. Einige können auch älter oder jünger sein, keiner sollte allerdings über 25 Jahre alt sein.
- Das Projekt muss einen sozialen Nutzen für die Gesellschaft haben.
- Das Projekt und das Team müssen von Jugendlichen ins Leben gerufen worden sein und von Jugendlichen geleitet werden.
- Jedes Team muss von einem erwachsenen Mentor unterstützt werden.
- Das Projekt sollte kein einmaliges Ereignis sein, sondern langfristig bestehen können.
- Das Projekt hat klar definierte Ziele und ein realistisches Budget.
- Ihr bildet ein Team, welches vertrauenswürdig ist und sich ethischen Standards verpflichtet.

Wie geht's weiter?

1. Füllt den ACTIONPLAN mit Hilfe dieses Handbuches und gemeinsam mit eurem Coach aus. Das folgende Projekt-Beispiel soll euch dabei helfen.

Im Dezember 2003 gründete der 13-jährige Gregory **LEAFS**. Angeregt durch den Biologieunterricht in der Schule wollten er und sein Team in ihrer Stadt das heruntergekommene Gewächshaus hinter ihrer Schule besser nutzen. Dieses Gewächshaus sollte ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche mehr über die Umwelt lernen konnten, und zwar in dem sie selber Pflanzen züchten. Es sollte nicht nur eine Art interaktives Bio-Klassenzimmer sein, das Gemüse und die Pflanzen sollten der Gemeinschaft zu nutze kommen. Die Blumen sollten den Menschen in Pflegeheimen eine Freude bereiten, das Gemüse bedürftigen Menschen in der Gemeinde geschenkt werden. Der Erlös vom Verkauf der Pflanzen sollte wiederum die Finanzierung des eigenen Projektes sichern.

2. Beim ACTIONTAG und vor Jurysitzung stellt Ihr eure Idee noch einmal mündlich vor. Die Jury wird anhand eures ACTIONPLANS und eures Budgets entscheiden, welche Anschubfinanzierung ihr bekommt. Alle Teams werden der Öffentlichkeit vorgestellt. Dies gibt euch die Möglichkeit, viele Menschen von euren Projekten zu begeistern.

Unsere Kontaktdaten

Bei Fragen oder wenn ihr Unterstützung braucht, meldet euch per E-Mail bei uns:

Ashoka Youth Venture

genv.deutschland@ashoka.org

Ashoka gGmbH

Taunustor 2

60311 Frankfurt



Glossar

Die Wörter, die ihr in diesem Glossar findet, sind im Handbuch rot geschrieben.

- ACTIONTAG:** Dies ist der Tag der Jurysitzung und der anschließenden Präsentation aller Teams, die eine Anschubfinanzierung erhalten.
- Anschubfinanzierung:** bekommt ein Team für 12 Monate, nachdem es den ACTIONPLAN ausgefüllt hat und am ACTIONTAG erfolgreich teilgenommen hat. Sie wird nur für längerfristige Projekte ausgezahlt. Die Höhe wird von der Jury bestimmt. Die Anschubfinanzierung beträgt maximal € 800.
- Budget:** Ein Budget ist ein in Geldbeträgen formulierter Plan von zukünftigen Einnahmen und Ausgaben.
- Coach:** Ein Coach ist eine erfahrene Person, die ihr Wissen und ihre Fähigkeiten an eine weniger erfahrene Person weitergibt, um diese in ihrer persönlichen oder beruflichen Entwicklung zu fördern.
- Dienstleistung:** Eine Dienstleistung ist eine Leistung, die nicht die Produktion eines materiellen Gutes zum Zweck hat. Krankenpflege oder Nachhilfeunterricht sind Beispiele einer Dienstleistung.
- DREAM IT. DO IT.** Wir übersetzen DREAM IT. DO IT. im Deutschen mit: "Lebe Deinen Traum.", auch wenn die direkte Übersetzung vom Englischen ins Deutsche "Träumen. Machen." heißt. Für uns bedeutet das, "Du veränderst deine Welt."
- Jurysitzung:** ... ist der Termin, bei dem ihr euer Projekt vor einer Jury vorstellt.
- Social Entrepreneur:** Ein Social Entrepreneur ist jemand, der eine eigene bahnbrechende Idee zur Lösung gesellschaftlicher Probleme entwickelt und diese unternehmerisch, zäh, engagiert und erfolgreich umsetzt.
- Stärken & Schwächen Analyse:** Mit Hilfe dieser Analyse untersucht eine Organisation ihre internen Stärken und Schwächen und ihre Chancen und Risiken, die sich von außen ergeben.
- Szenario:** Ein Szenario ist die Vorstellung einer Situation, wenn man gedanklich eben diese Situation bis zum Ende durchspielt.
- Zielgruppe:** Eine Zielgruppe ist eine Gruppe an Menschen, an die sich ein Angebot, wie z.B. Euer Projekt, richtet. Die Menschen in einer Zielgruppe vereinen sich durch ähnliche Merkmale, z.B. Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren.

Die Idee

Zu Frage 1.

Wie heißt euer Projekt?

- Der Name eures Projektes ist wie eine Visitenkarte. Damit vermittelt ihr Interessenten einen ersten Eindruck und der sollte gut sein. Versucht deshalb, eure Hauptidee in einen wortstarken Namen zu verwandeln, der eure Arbeit nach außen hin widerspiegelt. Es sollte ein Name sein, mit dem ihr euch alle identifiziert und der primär die Aufmerksamkeit eurer **Zielgruppe** erregt. Sollte der Name eine Abkürzung sein, erklärt bitte wofür diese steht.

LEAFS: Learning Environment Activities For Samsoset

(Der Name ist nicht nur eine Abkürzung, sondern auch ein Wortspiel. Leaf bedeutet nämlich im Englischen "Blatt". Da es sich bei dem Projekt um die Arbeit in einem Gewächshaus handelt, wurde hier eine schöne Brücke gebaut.)

Zu Frage 2.

Was für eine Idee steckt dahinter?

- Umschreibt eure Idee. Was wollt ihr machen und warum? Wem oder was wollt ihr damit helfen? Und wie wollt ihr das tun?

Wir wollen Jugendliche für die Welt der Biologie und der Pflanzen begeistern und sie dadurch ermutigen, aktiver am Biologieunterricht teilzunehmen. Es wird gemeinsam gepflanzt, gepflegt, geerntet. Gleichzeitig wollen wir mit unserem Projekt zum Wohl der Gemeinschaft beitragen, in dem wir die Pflanzen zur Freude von Bedürftigen verschenken.

Zu Frage 3-8.

Inwiefern wird euer Projekt die Gesellschaft positiv beeinflussen?

- Erklärt inwiefern euer Projekt sozial ausgerichtet ist.

Das Projekt LEAFS hilft auf zwei Arten: den Schülern und der Gemeinschaft. Die Schüler lernen Verantwortung für das Gedeihen der Pflanzen (wässern, düngen, zuschneiden etc.) zu übernehmen und erweitern ihr Wissen über verschiedene Pflanzenarten und deren Pflege. Außerdem verschönern wir Bedürftigen durch kostenlose Pflanzen ihr Leben.

Das Umfeld

Es ist ganz wichtig, nicht nur eure Idee oder euer Projekt allein anzuschauen, sondern euch auch Gedanken zu machen, ob es schon ähnliche Projekte oder Organisationen gibt. Vergleicht euch mit diesen und überlegt, wie ihr mit diesen umgehen wollt. Dieses Vorgehen wird Umfeldanalyse genannt. Hierbei lernt ihr eure Idee mit anderen Projekten zu vergleichen und euch mögliche Veränderungen auszudenken, die euer Projekt noch einzigartiger machen.

Zu Frage 9.

Gibt es in der Region bereits ähnliche Projekte?

- Recherchiert über das Internet, die Gelben Seiten oder auch durch Nachfrage bei der Gemeinde, ob eure Idee in der Region von anderen bereits umgesetzt wird.
- Beschreibt kurz das Projekt und wer es leitet.

Wir haben herausgefunden, dass die "Gärtnerei Naturwuchs" in unserer Stadt bereits Kurse über Pflanzenarten und -pflege für verschiedene Altersgruppen anbietet. Allerdings sind diese Kurse kostenpflichtig.

Zu Frage 10.

Wie unterscheidet sich euer Projekt von den vorhandenen?

- Für den Fall, dass es bereits ähnliche Projekte gibt, beschreibt was euer Projekt im Vergleich Neues bietet.
- Was macht euer Projekt besonders?

Unser Projekt LEAFS ist speziell für Schüler gedacht und wird kostenlos angeboten, denn die Schüler sollen an der Arbeit im Gewächshaus und am Lernen Spaß haben. Die "Gärtnerei Naturwuchs" hingegen bietet ausschließlich kostenpflichtige Kurse an. Außerdem ist unser Projekt gemeinnützig, denn wir machen bedürftigen Menschen durch das Verschenken von Blumen und Pflanzen eine Freude.

Zu Frage 11.

Was könnt ihr aus vorhandenen Projekten lernen?

- Informiert euch gründlich über vorhandene Projekte.
- Überlegt euch, was an diesen Projekten gut läuft. Könnt ihr Grundzüge für euer eigenes Projekt übernehmen?
- Achtet darauf, was in euren Augen an den Projekten vielleicht nicht so rund läuft. Wie könnt ihr mögliche Probleme in eurem Projekt von Anfang an verhindern?

Das Programm der "Gärtnerei Naturwuchs" ist sehr professionell gemacht. Ausgebildete Gärtner geben die Kurse und können somit den Kursteilnehmern detailliertes Wissen vermitteln. Allerdings handelt es sich hier um keine wirkliche Freizeitbeschäftigung, nur wenige junge Menschen schreiben sich für Kurse ein. Die Teilnehmer dürfen auch wenig selbst Hand anlegen. Wir wollen mit unserem Projekt nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch die Schüler dazu bringen, sich um die Pflanzen zu kümmern. Es soll vor allem Spaß machen! Allerdings sollten wir für uns in Betracht ziehen, manchmal auch Experten einzuladen.

Das Umfeld

Zu Frage 12.

Könnt ihr möglicherweise mit vorhandenen Projekten zusammenarbeiten?

- Gibt es in der Umgebung bereits ähnliche Projekte, müsst ihr euch Gedanken darüber machen, wie ein "Nebeneinanderleben" aussehen kann.
- Es ist oft wichtig, dass ihr noch vor der konkreten Umsetzung eures Projektes mit ähnlichen Projekten in Kontakt tretet, um möglichen Ärger zu vermeiden.
- Besteht die Gefahr, dass ihr in Konflikt geratet, weil ihr euch zu ähnlich seid? Wie könnt ihr das vermeiden?
- Könnt ihr vielleicht zusammenarbeiten, indem ihr z.B. die Chance nutzt, gegenseitig Erfahrungen auszutauschen?

Wir haben uns mit den Besitzern der "Gärtnerei Naturwuchs" getroffen und von unserem Projekt LEAFS erzählt. Sie waren sehr freundlich und fanden unsere Idee klasse! Damit wir uns gegenseitig helfen können, haben wir folgendes vereinbart:

- Wir dürfen gegenseitig Broschüren von unseren Räumlichkeiten auslegen.
- Einer der Gärtner hat zugesagt, einen professionellen Kurs in unserem Gewächshaus zu halten.
- Obwohl zwei unserer Biologielehrer bereits versprochen haben, regelmäßig in unserem Gewächshaus zu "unterrichten", werden ein paar von unserem Team einen Kurs in der "Gärtnerei Naturwuchs" belegen, damit auch wir ein wenig "unterrichten" können

Das Umfeld

Zu Fragen 13 – 16

Hier geht es um Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken von eurem Projekt. Es ist wichtig die internen Stärken u Schwächen eures Projektes, sowie die Chancen und Gefahren im Umfeld zu erkennen, dies ermöglicht euch,

- gezielt eure Stärken auszubauen,
 - euren Schwächen entgegenzuwirken.
- } INTERNE Analyse.
Betrachtet euer Projekt.
- Chancen, die sich bieten aktiv zu nutzen,
 - Gefahren souverän entgegenzutreten.
- } EXTERNE Analyse. Betrachtet eure Umwelt/Umgebung. Was könnte euer Projekt beeinflussen?

Mit solch einer **Stärken & Schwächenanalyse** in der Tasche steigt die Wahrscheinlichkeit, dass euer Projekt ein Erfolg wird.

Die Stärken und Schwächen eures Projektes erkennt ihr oftmals dann, wenn ihr versucht, eurer Familie und eurem Freundeskreis das Projekt zu erklären. Sie stellen oft kritische Fragen, die euch helfen können. Die Antworten, die ihr im vorherigen Abschnitt gegeben habt, können euch schon auf Stärken und Schwächen eures eigenen Projektes hinweisen. Natürlich könnt ihr noch nicht mit Sicherheit wissen, was euch und euer Projekt in der Zukunft erwartet. Was ihr dennoch könnt, ist euch gemeinsam mögliche **Szenarien** überlegen, und wie ihr am Besten darauf reagieren würdet. Das erleichtert euch, die Fragen zu den Chancen und Gefahren zu beantworten.

Stärken	<ul style="list-style-type: none">- Wir sind selber Schüler und können, daher besser unsere Zielgruppe erreichen.- Einige von uns haben schon Erfahrung in Gärtnerei.- Dank der Großmutter von Alex haben wir schon gute Kontakte zu einem Seniorenheim und einem Obdachlosenheim, an die wir unser Gemüse und unsere Blumen spenden können.
Schwächen	<ul style="list-style-type: none">- Es dauert lange, bis Pflanzen wachsen.- Vielleicht verlieren die Schüler irgendwann die Lust, weil der Prozess am Anfang langwierig sein kann. (-> wir müssen Pflanzen kaufen, die schnell wachsen!)- Wir nehmen keine Kursgelder, haben also auch kein regelmäßiges Einkommen. (-> wir müssen z.B. einen Teil der Pflanzen verkaufen.)
Chancen	<ul style="list-style-type: none">- Wir organisieren unser Projekt selbst und kommen nach der Schule zusammen. Das macht mehr Spaß, als wenn man z.B. alleine zur Gärtnerei nebenan geht.- Wir haben bereits ein Gewächshaus direkt hinter der Schule, das zwar dreckig und voller Gerümpel ist, wir aber kostenlos nutzen können!
Gefahren	<ul style="list-style-type: none">- Die "Gärtnerei Naturwuchs" bietet bereits Kurse an, d.h. wir müssen unser Projekt gut vermarkten und für die Schüler attraktiver machen.- Einer der Biolehrer, der uns helfen möchte, verlässt nächstes Jahr die Schule. Für ihn müssen wir dann einen Ersatz suchen.

Die Zielgruppe

Zur Frage 17.

Wem genau wollt ihr mit eurem Projekt helfen?

Bevor ihr in die Details eures Projektes geht, ist es wichtig, genau zu wissen, welche Zielgruppe ihr mit eurem Projekt ansprechen möchtet.

Mit Hilfe einer **Zielgruppenanalyse** (siehe **Zielgruppe**) holt ihr euch Informationen über die Lebenssituation und die damit verbundenen Interessen und Wünsche eurer Zielgruppe ein. Eine Zielgruppenanalyse hilft euch das Angebot so zu entwickeln, dass die Zielgruppe sich auch angesprochen fühlt und euer Projekt auch wirklich hilft. Gehörlosen Kindern mit Hörbüchern eine Freude machen zu wollen, wäre z.B. nicht so eine gute Idee und würde dafür sprechen, dass man seine Zielgruppe nicht so gut analysiert hat.

Wenn ihr genau wisst, wem ihr mit eurem Projekt helfen möchtet, könnt ihr eure Idee und die damit verbundenen Aktivitäten optimal planen.

Definiert eure Zielgruppe anhand von bestimmten Merkmalen. Beispiele hierfür stehen bereits im ACTIONPLAN.

Je nach Umfang eures Projektes kann solch eine Analyse eher knapp oder auch länger ausfallen. Sammelt Ideen in eurem Freundes- und Bekanntenkreis, hört euch um, unterhaltet euch mit Leuten, die an eurem Projekt interessiert sein könnten.

Die Zielgruppe für unser Projekt LEAFS umfasst einerseits **Schüler/Jugendliche** und andererseits **bedürftige Menschen**.

1. Schüler

- a. Alter: ca. 12-16 Jahre alt
- b. Geschlecht: Mädchen sowie Jungs
- c. Bildungsstand: ungefähr 6. bis 10. Klasse, an unserer Schule (Gesamtschule)
- d. Wohnort: Schüler unserer Schule und dementsprechendem Wohnort
- e. Hobbies/Interessen: gewisses Interesse für die Natur, Hilfsbereitschaft, die Lust, Biologie mal von einer anderen Seite zu betrachten.
- f. Bedürfnisse: weg von trockener Klassenatmosphäre, hin zu aktiven Infostunden, in denen man auch selbst anpacken kann.

2. Bedürftige Menschen

- a. Alter: unbestimmt/unwichtig
- b. Geschlecht: Frauen und Männer
- c. Bildungsstand: nicht festgelegt, denn bedürftig sein hat nichts mit Bildung zu tun.
- d. Beruf: vermutlich arbeitslos oder arbeitssuchend, pensioniert, obdachlos
- e. Wohnort: in der Stadt, wo unsere Schule ist.
- f. Bedürfnisse: einsame Menschen, die Zuneigung brauchen und jemanden, der ihnen zuhört; Menschen, die nicht die extra Mittel haben, sich z.B. einen Blumenstrauß zu kaufen

Das Ziel und Aufgabenplan

1. Bitte erläutert das allgemeine Ziel eures **DREAM IT. DO IT.** Projektes.

- Dieses Ziel sollte in eurer Idee bereits formuliert sein. Was wollt ihr erreichen? Was ist euch am Wichtigsten?

Das Projekt Team LEAFS möchte Schülern durch den Umgang mit Pflanzen Spaß bereiten, ihnen Pflanzenkenntnisse beibringen, ihre Liebe zu Pflanzen, zur Umwelt und ihr soziales Engagement stärken.

2. Der Aufgabenplan

Aufgabe und Beschreibung	Wer ist für diese Aufgabe verantwortlich?	Wie messt ihr die erfolgreiche Umsetzung der Aufgabe?	Wann wird diese Aufgabe erledigt? (Monat)														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
A1: Feste Zusage für Gewächshaus hinter der Schule holen.	Gregory		X														
A2: Gewächshaus entrümpeln und aufräumen.	Alle	Vorher/Nachher Fotos vom Gewächshaus machen	X	X													
A3: Pflanzen, Blumen- und Gemüsesaat besorgen/einpflanzen.	Moritz, Sarah	Feedback von Schülern				X	X	X	X	X	X	X	X				

Das Ziel und der Aufgabenplan

Aufgabe und Beschreibung	Wer ist für diese Aufgabe verantwortlich?	Wie misst ihr die erfolgreiche Umsetzung der Aufgabe?	Wann wird diese Aufgabe erledigt? (Monat)											
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A5: Regelmäßige "Lehrstunden" 1x wöchentlich	Biolehrer Herr Schneider, Gregory						X	X	X	X	X	X	X	X
A6: zwei Spendenaktionen, um Geld zu sammeln. Tag der offenen Tür in unserem Gewächshaus mit Info-Session und Verkauf von Vegetarischen Gerichten.	Gregory und Alex	Höhe der gesammelten Gelder von den Spendenaktionen, Feedback der Teilnehmer der Spendenaktionen.					X						X	
A7: Pflanzen schneiden, binden, ernten, etc.	Alle							X	X	X				
A8: Spenden und Verkauf der Pflanzen	Alle											X	X	X

Nachhaltigkeit

Mitglieder	Führung	Finanzierung	Werbung / PR	Wissenstransfer
<p>Wie werdet ihr neue Mitglieder für euer Projekt gewinnen? Wie stellt ihr sicher, dass diese gerne für eine längere Zeit mitarbeiten?</p>	<p>Mit welchem Verfahren werdet ihr neue Projektleiter festlegen, wenn die jetzigen Leiter das Team verlassen?</p>	<p>Wie werdet ihr nach der Anschubfinanzierung von Ashoka euer Projekt finanzieren?</p>	<p>Wie macht ihr eure Zielgruppe auf euer Projekt aufmerksam? Wie vermarktet ihr das Projekt in der Gesellschaft?</p>	<p>Wie haltet ihr eure Arbeitsabläufe, Netzwerke und Erfolge/Misserfolge fest, damit neue Mitglieder von eurem Wissen profitieren können?</p>
<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellt eine Internetseite wo ihr Stellen veröffentlicht. • Verteilt Flyer, um neue Mitglieder zu gewinnen. • Um die Motivation aufrecht zu erhalten, veranstaltet wöchentliche Treffen oder mailt euren Freunden. 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haltet die Augen offen nach Mitgliedern, die Probleme gerne anpacken. Sprecht sie früh an. • Gebt vielen Teammitgliedern die Chance, Führungserfahrung zu machen. • Haltet offizielle Wahlen. 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltet Spendeaktionen. • Verkauft selbstgemachte Produkte oder Dienstleistungen. • Sucht Sponsoren. 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flyer • Internetseite • Aushänge • Sponsoren • Spendeaktionen 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Teammitglied könnte die Rolle eines Protokollanten bei euren Meetings einnehmen. • Verschickt regelmäßig Emails an eure Mitglieder, wo ihr über den Stand der Dinge und Neuigkeiten berichtet. • Macht regelmäßige Selbsteinschätzungen, die ihr schriftlich festhaltet. • Führt eine Adressenliste mit allen Menschen, die für euer Projekt wichtig sind. Schreibt kurz dazu was deren Rolle ist.
<p>Mundpropaganda; wir erzählen vor verschiedenen Biologie Stunden über das Projekt und werben Mitglieder; es gibt regelmäßige Treffen nach Infostunden für Schüler.</p>	<p>Wir übernehmen die Beispiele von oben.</p>	<p>Wir verkaufen einige der Pflanzeln; 2x im Jahr starten wir eine Spendenaktion; Tag der offenen Tür im Gewächshaus mit Infossessions + Verkauf von veg. Gerichten</p>	<p>Aushänge in der Schule; Flyer verteilen; Kontakte zur lokalen Presse, die Artikel über uns veröffentlicht, zum Anfang des Projektes und nach einem Jahr.</p>	<p>Wir übernehmen die Beispiele von oben.</p>



Budget

DREAM IT. DO IT. ermöglicht Teams eine Anschubfinanzierung von bis zu € 800,-.

Wie der Name schon sagt, handelt es sich hier um ein Startkapital, um euer Projekt in der kritischen Anfangsphase auf den Weg zu bringen.

In diesem Abschnitt habt ihr die Chance, uns zu erklären, wie viel euer Projekt an finanziellen Mitteln in dieser Anfangsphase nötig hat. Listet in den vorgegebenen Tabellen all die Ausgaben und Einnahmen auf, die ihr im ersten Jahr eures Bestehens erwartet (diese Aufstellung nennt man **Budget**). Mit Hilfe dieser Tabellen entscheidet die Jury am ACTIONTAG über die Höhe der Anschubfinanzierung. Außerdem hilft sie euch den Überblick zu behalten, zu welchem Zeitpunkt ihr selbst aktiv werden solltet, um für Geld bei neuen Partnern anzufragen.

Ausgaben

- Schreibt genau auf, was ihr am Anfang für euer Projekt aufwenden müsst, damit das Projekt laufen kann. Seid in euren Angaben so genau wie möglich.
- Denkt daran, dass die Anschubfinanzierung von DREAM IT. DO IT. nur für Ausgaben benützt werden darf, die eure sozialen Aktivitäten unterstützen verwendet werden darf (also keine Gehälter oder ähnliches).
- Denkt daran, dass ihr als DREAM IT. DO IT. Team unternehmerisch sein solltet, d.h. seid kreativ wenn es darum geht, eure Aufgaben kostengünstig umzusetzen.
- Leih euch Materialien aus, anstelle Neue zu kaufen.
- Müsst ihr doch Materialien kaufen, fragt nach Rabatten oder kauft gebrauchte Ware. Achtet darauf, dass ihr sparsam in euren Ausgaben seid, denn nur so werdet ihr später auch ohne unsere Finanzierung Erfolg haben.
- Nehmt euch die Zeit nach den besten und günstigsten Angeboten zu suchen.

Einnahmen

- Schreibt genau auf, welche Einnahmen ihr im Laufe des ersten Jahres erwartet und wie diese zustande kommen.
- Denkt an unterschiedliche Möglichkeiten Gelder zusammenzutragen, wie z. B.: Geldspenden, selbst veranstaltete Spendenaktionen, Eintrittsgelder oder auch Einnahmen vom Verkauf von Produkten oder **Dienstleistungen**.
- Überlegt euch auch, wie ihr euer Projekt finanzieren werdet, sobald die Anschubfinanzierung aufgebraucht ist.

Budget Übersicht

- Diese Übersicht soll euch zeigen, ob ihr jeden Monat mit euren Finanzen gut über die Runden kommt.
- Nehmt die Ausgaben (A) pro Monat aus der Tabelle auf Seite 14 vom ACTIONPLAN und die Einnahmen (E) aus der Tabelle auf Seite 16 und rechnet die Differenz aus. $(A) - (E) = \text{Differenz}$
- Falls ihr in einem Monat mehr verdient, ist das ein gutes Polster für eure Organisation. Ihr solltet nicht alles ausgeben. Es kommen immer unerwartete Ereignisse, bei denen man plötzlich dringend Geld benötigt.
- Seht den Abschnitt "Budget" des ACTIONPLAN als Einheit. Die drei Unterteilungen "Ausgaben", "Einnahmen", "Übersicht" beeinflussen sich gegenseitig und sollten auf einander abgestimmt sein. Benutzt z.B. Excel oder einen Taschenrechner als Hilfe.
- Versucht, euer Budget auf einem extra Papier aufzuschreiben und dann sauber in diesen Plan einzutragen.



Budget – Ausgaben und Einnahmen

Ausgaben

Aufgabe (z.B. A1)	Für Aufgabe benötigte Materialien	Kosten pro Stück in Euro	An- zahl	Gesamt- kosten in Euro	Kommen- tare	Wann müsst ihr die Materialien besorgen?														
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
A2: Gewächshaus entrümpeln und aufräumen	Besen, Kehrblech, Mülltüten	0,00	-	0,00	Leihgabe, Spende von Eltern	X	X													
A3: Pflanzen, Blumen- und Gemüsesaat besorgen/ einpflanzen	Blumensaat, Gemüsesaat	0,40	50	20,00	Massenrabatt beim "Grünen Daumen"			X												
A4: Schüler über Projekt informieren / begeistern	Papier für Flyer (100), Plakate (5), drucken	0,50	105	52,50	Tinas Onkel besitzt einen Copy Shop. Dort kriegen wir Papier und können drucken, zu einem Komplettpreis von €0,50 pro Druck															
A5: Regelmäßige "Lehrstunden" 1x wöchentlich	3 Mikroskope	0,00	-	0,00	Leihgabe/ Spende der Schule				X											X

Budget – Ausgaben und Einnahmen

Budget Übersicht

Monat	Einnahmen	Ausgaben	Differenz
1	0,00	0,00	0,00
2	0,00	52,50	-52,50
3	0,00	20,00	-20,00
4	0,00	63,50	-63,50
5	150,00	0,00	150,00
6	0,00	0,00	0,00
7	0,00	0,00	0,00
8	0,00	0,00	0,00
9	0,00	0,00	0,00
10	20,00	63,50	-43,50
11	170,00	0,00	170,00
12	20,00	0,00	20,00
Jahr	360,00	199,50	160,50

GEWINN

1. Spenden-Aktion

Papier- und Kosten-druck

Verkauf von 5 Pflanzen à €4 in einem Monat

Blumen- und Gemüse-saat

€20 vom Verkauf von Pflanzen u. €150 von 2 Spenden-Aktionen

Papier- und Druck-kosten für 1. Spenden-Aktion und €50 für Essen

Verkauf von 5 Pflanzen à €4 in einem Monat

Papier- und Druck-kosten und €50 für Essen

Das Team

Hauptkontakt

- An dieser Stelle solltet Ihr euch für den **Leiter des Projektes** entscheiden. Diese Person ist für die Kommunikation innerhalb des Teams und nach Außen zuständig.
- Sofern euer Projekt-Leiter volljährig ist, ist er derjenige, der die Anschubfinanzierung von Ashoka entgegennimmt. Sollte dies nicht der Fall sein, vermerkt bitte, wer alternativ das Geld entgegennimmt.
- Auch ist es die Aufgabe des Leiters mit Ashoka in Verbindung zu stehen, um z.B. uns Auskunft zu geben, was für mögliche Schwierigkeiten euch im Wege stehen oder um zu erfahren welche Erfolge euch bereits begegnet sind.
- Eure Daten benötigen wir, um mit euch in Kontakt zu bleiben und um die Angebote der Ashoka Jugendinitiative stetig zu verbessern.

Der Coach

- Der **Coach** eures Teams sollte eine Person ab 18 Jahren sein, die euch vor Ort unterstützend Rat und Führung geben kann. Der Coach ist eine Person eures Vertrauens. Ihr wählt ihn selbst. Solltet ihr Schwierigkeiten haben, jemanden Geeigneten zu finden, meldet euch bei uns bis spätestens 10 Tage vor dem ACTIONTAG. Euer Coach sollte Erfahrung in dem Themenbereich eures Projektes mitbringen (bei LEAFS könnte das z.B. der Gärtner von neben an sein). Euer Coach übernimmt keine leitende Rolle in eurem Projekt - IHR seid es die die Führung übernimmt. Falls euer Coach aus eurer Sicht zu viel Verantwortung übernehmen will oder euch zu wenige Freiheiten lässt, sagt es ihr/ihm bitte direkt. Denkt daran es ist EUER Projekt. Erfahrungsgemäß ist es gut, wenn euer Coach kein Elternteil ist. Ihr wisst ja, wie gerne Eltern Kontrolle und Verantwortung übernehmen wollen...
- Neben den Kontaktdaten möchten wir auch wissen, warum ihr euch gerade für diese Person entschieden habt.

Die Einverständniserklärung

- Bitte kopiert die Einverständniserklärung für jedes Mitglied und lasst sie unterschreiben.
- Falls ihr unter 18 Jahren seid, lasst diese bitte von einem eurer Erziehungsberechtigten unterschreiben.